

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
7. Juni 2012 (07.06.2012)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2012/072454 A2

- (51) **Internationale Patentklassifikation:** Nicht klassifiziert
(21) **Internationales Aktenzeichen:** PCT/EP2011/070733
(22) **Internationales Anmeldedatum:**
23. November 2011 (23.11.2011)
(25) **Einreichungssprache:** Deutsch
(26) **Veröffentlichungssprache:** Deutsch
(30) **Angaben zur Priorität:**
10 2010 062 213.3
30. November 2010 (30.11.2010) DE

(71) **Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US):** BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH [DE/DE]; Carl-Wery-Str. 34, 81739 München (DE).

(72) **Erfinder; und**

(75) **Erfinder/Anmelder (nur für US):** DE LA ROSA, Oscar [ES/DE]; Mecklenburgweg 49, 89075 Ulm (DE).

(74) **Gemeinsamer Vertreter:** BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH; 83 01 01, 81701 München (DE).

(81) **Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart):** AE, AG, AL,

AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart):** ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

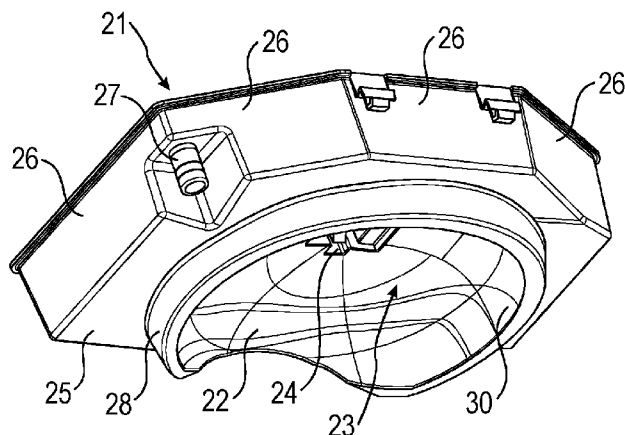
Veröffentlicht:

— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe g)

(54) **Title:** REFRIGERATION APPLIANCE COMPRISING AN EVAPORATION DISH

(54) **Bezeichnung:** KÄLTEGERÄT MIT VERDUNSTUNGSSCHALE

FIG. 4



(57) **Abstract:** The invention relates to a refrigeration appliance (1) having an interior compartment (2) with an interior (3, 4) that can be cooled, a refrigeration cycle that is provided for cooling the interior (3, 4) and includes a compressor (6), and an evaporation dish (21). The evaporation dish (21) comprises a hood-type zone (22) for placing the evaporation dish (21) on the compressor (6), a peripheral zone that includes a bottom (25) extending away from the hood-type zone (22) and walls (26) laterally delimiting the evaporation dish (21), and a transition zone (28) which connects the hood-type zone (22) to the bottom (25) of the peripheral zone and is designed as a depression extending below the bottom (25) of the peripheral zone.

(57) **Zusammenfassung:**

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



WO 2012/072454 A2



Die Erfindung betrifft ein Kältegerät (1), das einen Innenbehälter (2) mit einem kühlbaren Innenraum (3, 4), einen zum Kühlen des Innenraums (3, 4) vorgesehenen Kältekreislauf mit einem Verdichter (6), und eine Verdunstungsschale (21) aufweist. Die Verdunstungsschale (21) umfasst einen haubenartigen Bereich (22) zum Aufsetzen der Verdunstungsschale (21) auf den Verdichter (6), einen Randbereich mit einem von dem haubenartigen Bereich (22) sich wegstreckenden Boden (25) und mit die Verdunstungsschale (21) seitlich begrenzenden Wänden (26), und einen den haubenartigen Bereich (22) mit dem Boden (25) des Randbereichs verbindenden Übergangsbereich (28), der als eine sich unterhalb des Bodens (25) des Randbereichs erstreckende Vertiefung ausgebildet ist.

Kältegerät mit Verdunstungsschale

Die Erfindung betrifft ein Kältegerät, insbesondere ein Haushaltskältegerät mit einer Verdunstungsschale.

5

Die DE 7325374 U offenbart eine Verdunstungsvorrichtung für Kältegeräte mit gekapselten Verdichtern. Die Verdunstungsvorrichtung umfasst eine Kunststoffschale, die auf die Verdichterschale aufsetzbar ist und einen über die senkrechte Projektion der Verdichterkapsel ausladenden Rand aufweist, der einen an den Deckel der Verdichterkapsel angepassten Boden umschließt und mit diesem einen rinnenartigen Auffangraum für ein Abtauen anfallendes Wasser bildet.

10

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Kältegerät mit einer verbesserten Verdunstungsschale anzugeben.

15

Unter einem Kältegerät wird insbesondere ein Haushaltskältegerät verstanden, also ein Kältegerät das zur Haushaltsführung in Haushalten oder eventuell auch im Gastronomiebereich eingesetzt wird, und insbesondere dazu dient Lebensmittel und/oder Getränke in haushaltsüblichen Mengen bei bestimmten Temperaturen zu lagern, wie beispielsweise ein Kühlschrank, ein Gefrierschrank, eine Kühlgefrierkombination, eine Gefriertruhe oder ein Weinlagerschrank.

20

Die Aufgabe der Erfindung wird gelöst durch ein Kältegerät, aufweisend einen Innenbehälter mit einem kühlbaren Innenraum, einen zum Kühlen des Innenraums vorgesehenen Kältekreislauf mit einem Verdichter, und eine Verdunstungsschale, die einen haubenartigen Bereich zum Aufsetzen der Verdunstungsschale auf den Verdichter, einen Randbereich mit einem von dem haubenartigen Bereich sich wegstreckenden Boden und mit die Verdunstungsschale seitlich begrenzende Wände, und einen den haubenartigen Bereich mit dem Boden des Randbereichs verbindenden Übergangsbereich aufweist, der als eine sich unterhalb des Bodens des Randbereichs erstreckende Vertiefung ausgebildet ist.

25

30

Das erfindungsgemäße Kältegerät umfasst demnach die Verdunstungsschale, die vorgesehen ist, auf den Verdichter insbesondere mittels ihres haubenartigen Bereichs aufgesetzt zu werden. Die Verdunstungsschale ist z.B. aus Kunststoff gefertigt und vorzugsweise einstückig ausgebildet. Die Verdunstungsschale kann ohne zusätzliche
5 Verstrebungen oder Unterteilungen innerhalb des Randbereichs ausgeführt werden. Dies erleichtert ein Stapeln mehrerer Verdunstungsschalen.

Der Verdichter erwärmt sich im Betrieb und erwärmt somit auch die Verdunstungsschale bzw. das mit der Verdunstungsschale aufgefangene Tauwasser. Um die Kontaktfläche
10 zwischen dem Verdichter und der Verdunstungsschale zu vergrößern, weist die Verdunstungsschale den den haubenartigen Bereich mit dem Boden des Randbereichs verbindenden Übergangsbereich auf, der als eine sich unterhalb des Bodens des Randbereichs erstreckende Vertiefung ausgebildet ist. Dadurch wird die Kontaktfläche
15 zwischen dem Verdichter und der Verdunstungsschale vergrößert und gleichzeitig kann ein genügend großer Abstand zwischen dem Boden des Randbereichs und gegebenenfalls vorhandener Anschlüsse des Verdichters beibehalten werden.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kältegerätes berührt der haubenartige Bereich den Verdichter flächig. Dadurch ergibt sich eine verbesserte
20 thermische Kopplung zwischen der Verdunstungsschale und dem Verdichter, wodurch das gesammelte Wasser der Verdunstungsschale besser kondensieren kann. Der haubenartige Bereich kann für eine verbesserte thermische Kopplung auch einen Formschluss mit dem Verdichter bilden.

25 Die Vertiefung kann beispielsweise als einen an die Form des Verdichters angepasster, insbesondere um den Verdichter umlaufender Kanal ausgebildet sein, der unterhalb des Bodens des Randbereichs verläuft. Dadurch kann diejenige Fläche, mit der die Verdunstungsschale den Verdichter berührt, vergrößert ausgeführt werden.

30 Nach einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kältegerätes weist der haubenartige Bereich einen unterhalb des Bodens des Randbereichs gezogenen Wandabschnitt auf, der ebenfalls eine Wand der Vertiefung bildet. Der unterhalb des Bodens des Randbereichs gezogene Wandabschnitt des haubenartigen Bereichs liegt vorzugsweise an dem Verdichter an. Insbesondere mit der Variante, gemäß derer der

haubenartige Bereich mit dem Verdichter einen Formschluss bildet, ergibt sich in relativ einfacher Weise eine vergrößerte Berührungsfläche zwischen dem Verdichter und der Verdunstungsschale bei gleichzeitig einem Beibehalten eines relativ großen Abstands zwischen dem Boden des Randbereichs und gegebenenfalls vorhandener, aus dem

5 Verdichter herausgeführter Anschlüsse.

Um einen verbesserten Halt der Verdunstungsschale zu erreichen, ist nach einer Variante des erfindungsgemäßen Kältegerätes an dem haubenartigen Bereich eine Fixier-

10 Fixiervorrichtung vorgesehen, mittels der die Verdunstungsschale am Verdichter fixiert ist. Die Fixiervorrichtung ist vorzugsweise einstückig am haubenartigen Bereich angeformt. Um z.B. die Verdunstungsschale relativ einfach am Verdichter zu fixieren, kann diese mittels Verrastung am Verdichter fixiert sein.

Um z.B. mehrere Verdichterschalen separat vom erfindungsgemäßen Kältegerät leichter

15 transportieren zu können, können die Oberkanten der Wände des Randbereichs nach außen geneigt sein. Dadurch wird es ermöglicht, mehrere Verdunsterschalen zu stapeln.

Wenn nach einer weiteren Variante des erfindungsgemäßen Kältegerätes die Verdunstungsschale wenigstens eine insbesondere einstückig angeformte

20 Steckvorrichtung aufweist, die vorgesehen ist, für ein Stapeln mehrerer Verdunstungsschalen ineinander gesteckt zu werden, dann ergibt sich in relativ einfacher Weise eine Transportsicherung. Die Steckvorrichtung kann auch als Überlauf ausgebildet sein.

25 Das erfindungsgemäße Kältegerät bietet somit gegebenenfalls eine Verdunstungsschale mit einer relativ hohen Leistung.

Die Verdunstungsschale des erfindungsgemäßen Kältegerätes kann z.B. eine ringförmig ausgebildete Vertiefung im Verdichterkapselbereich aufweisen, also in dem Bereich, in

30 dem die Verdunstungsschale auf den Verdichter aufgesetzt ist, womit die Kontaktfläche zwischen der Verdichterkapsel und der Verdunstungsschale vergrößert werden kann. Diese Vertiefung weist vorzugsweise genügend Abstand zu einem gegebenenfalls vorhandenen Rohr-Lötbereich des Verdichters auf, damit die Verdunstungsschale während eines gegebenenfalls durchgeführten Lötprozesses nicht beschädigt wird.

Die Verdunstungsschale ist vorzugsweise ohne Trennwände konstruiert. Damit wird eine freie Konvektion des Wassers innerhalb der Verdunstungsschale wenn, dann nur relativ wenig gestört. Außerdem können dadurch mehrere Verdunstungsschalen besser
5 gestapelt werden.

Aufgrund des Übergangsbereichs bzw. der Vertiefung können sich zusätzliche senkrechte Wärmeübertragungsflächen und somit eine verbesserte Konvektion ergeben, wodurch sich die Wasserzirkulation innerhalb der Verdunstungsschale vergrößern kann. Die
10 Wasserzirkulation kann dazu beitragen, dass mehr Verdichterwärme in die Verdunstungsschale übertragen wird, wodurch sich die Wassermoleküle von der erwärmten Wasseroberfläche schneller lösen können, wodurch die Verdunstungsleistung der Verdunstungsschale steigt.

15 Die Wände des Randbereichs können leicht konisch angeordnet sein, damit mehrere Verdunstungsschalen besser gestapelt werden können.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist exemplarisch in den beigefügten schematischen Zeichnungen dargestellt. Es zeigen:

20

Fig. 1 ein Haushaltskältegerät,

Fig. 2 einen innerhalb eines Maschinenraums des Haushaltskältegerätes angeordneten Verdichter mit einer oberhalb des Verdichters angeordneten
25 Verdunstungsschale,

Figuren 3, 4 die Verdunstungsschale in perspektivischen Darstellungen und

Fig. 5 zwei übereinander gestapelte Verdunstungsschalen.

30

Die Fig. 1 zeigt ein Haushaltskältegerät 1 als Beispiel eines Kältegerätes. Das Haushaltskältegerät 1 weist einen Innenbehälter 2 mit einem kühlbaren Innenraum auf, der im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels in einen Gefrierraum 3 und einen unterhalb des

Gefrierraums 3 angeordneten Kühlraum 4 aufgeteilt ist. Der Gefrierraum 3 dient beispielsweise zum Tiefgefrieren von Gefriergut bei z.B. ca. minus 18 Grad Celsius.

Das Haushaltskältegerät 1 umfasst ferner einen dem Fachmann im Prinzip bekannten
5 Kältekreislauf zum Kühlen des Gefrierraums 3 und des Kühlraums 4. Der Kältekreislauf weist z.B. wenigstens einen Verdampfer, wenigstens einen Verflüssiger und wenigstens einen Verdichter auf, der in einem in der Fig. 2 dargestellten Maschinenraum 5 des Haushaltskältegerätes 1 angeordnet ist. Im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels weist das Haushaltskältegerät 1 zwei Verdichter 6 auf, die beide innerhalb des
10 Maschinenraums 5 angeordnet sind.

Das Haushaltskältegerät 1 weist zwei Türblätter 7, 8 zum Verschließen des Gefrierraums 3 bzw. des Kühlraums 4 auf. Bei geöffneten Türblättern 7, 8 sind der Gefrierraum 3 und der Kühlraum 4 zugänglich. An der in Richtung Kühlraum 4 gerichteten Seite des zum
15 Verschließen des Kühlraums 4 vorgesehenen Türblatts 8 sind im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels mehrere Türabsteller 9 zum Lagern von Kühlgut angeordnet.

Im Gefrierraum 3 ist beispielsweise ein als Traggitter 10 ausgebildeter Fachboden zum Lagern von Gefriergut und im Kühlraum 4 sind mehrere Fachböden 11 zum Lagern von
20 Kühlgut angeordnet. Im unteren Bereich des Kühlraums 4 ist insbesondere eine Schublade 12 angeordnet, in der Kühlgut gelagert werden kann. Hinter der Schublade 12 ist im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels der Maschinenraum 5 mit den Verdichtern 6 angeordnet.

Das Haushaltskältegerät 1 weist ferner eine nicht näher dargestellte Steuervorrichtung auf, die eingerichtet ist, den Kältekreislauf im Betrieb des Haushaltskältegerätes 1 derart anzusteuern, dass der Gefrierraum 3 und der Kühlraum 4 zumindest in etwa vorgegebene oder einstellbare Soll-Temperaturen aufweisen, wie dies dem Fachmann im Prinzip bekannt ist. Die Steuervorrichtung ist z.B. eingerichtet, eine geeignete Temperatur-
30 regelung des Gefrierraums 3 und des Kühlraums 4 zu realisieren.

Um im Betrieb des Haushaltskältegerätes 1 Tauwasser aufzufangen, umfasst das Haushaltskältegerät 1 im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels zwei insbesondere identisch ausgeführte Verdunstungsschalen 21. Die Figuren 3 und 4 zeigen eine der

Verdunstungsschalen 21 in perspektivischen Darstellungen, wobei die Fig. 3 die Verdunstungsschale 21 von oben und die Fig. 4 die Verdunstungsschale 21 von unten zeigt. Die Verdunstungsschalen 21 sind auf den Verdichtern 6 aufgesetzt.

5 Die Verdichter 6 weisen jeweils insbesondere eine Verdichterkapsel 13 mit Deckel und aus der Verdichterkapsel 13 herausgeführte Saug- und Druckanschlüsse 14 auf. Die Enden der Saug- und Druckanschlüsse 14 weisen Löt-Bereiche auf, mit denen die Saug- und Druckanschlüsse 14 z.B. mit den Verdampfern und Verflüssigern verlötet sind.

10 Die Verdunstungsschale 21 ist insbesondere einstückig aus einem Kunststoff gefertigt. Sie weist im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels einen haubenartig ausgeführten Bereich 22 auf, mit dem die Verdunstungsschale 21 auf dem Verdichter 6 aufgesetzt ist. Der haubenartige Bereich 22 ist insbesondere derart ausgebildet, dass er eine formschlüssige Verbindung mit der Verdichterkapsel 13 bzw. dessen Deckel erlaubt, sodass
15 die nach unten gerichtete Fläche 23 des haubenartigen Bereichs 22 an der Verdichterkapsel 13 bzw. dessen Deckel flächig anliegt.

Um die Verdunstungsschale 21 zusätzlich am Verdichter 6 zu fixieren, kann im oberen Bereich des haubenartigen Bereichs 22 eine Fixiervorrichtung 24 einstückig angeformt
20 sein. Die Fixiervorrichtung 24 ist insbesondere derart ausgeführt, dass sie eine Verrastung mit der Verdichterkapsel 13 erlaubt.

Die Verdunstungsschale 21 weist im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels einen
25 Randbereich auf, der einen von dem Verdichter 6 und dem haubenartigen Bereich 22 sich wegstreckenden Boden 25 und die Verdunstungsschale 21 seitlich begrenzende Wände 26 aufweist. Der Boden 25 bzw. der haubenartige Bereich 22 sind insbesondere derart ausgeführt, dass der Boden 25 in einem ausreichenden Abstand von den Saug- und Druckanschlüssen 14 entfernt ist, um ein Verlöten der Enden der Saug- und Druckanschlüsse 14 mit dem Verflüssiger bzw. dem Verdampfer zu erlauben.

30 Um z.B. beim Transport der Verdunstungsschalen 21 diese leichter stapeln zu können, können die Oberkanten der Wände 26 nach außen geneigt bzw. können die Wände 26 leicht konisch ausgebildet sein. Des Weiteren können die Verdunstungsschalen insbesondere im Randbereich angeformte Steckvorrichtungen 27 aufweisen, mittels derer die

Verdunstungsschalen 21 z.B. für einen Transport ineinander gesteckt werden können. Die Steckvorrichtungen 27 können auch als Überlauf ausgebildet sein. Die Fig. 5 zeigt zwei übereinander gestapelte Verdunstungsschalen 21 in einer perspektivischen und teilweise geschnittenen Darstellung.

5

Im Falle des vorliegenden Ausführungsbeispiels weist die Verdunstungsschale 21 einen den haubenartigen Bereich 22 mit dem Boden 25 des Randbereichs verbindenden Übergangsbereich 28 auf, der als eine sich unterhalb des Bodens 25 des Randbereichs erstreckende Vertiefung ausgebildet ist.

10

Der Übergangsbereich 28 bildet einen der Verdichterkapsel 13 angepassten umlaufenden, insbesondere ringförmig Kanal 29, der unterhalb des Bodens 25 des Randbereichs verläuft.

15

Insbesondere umfasst der haubenartige Bereich 22 einen unterhalb des Bodens 25 des Randbereichs gezogenen, an der Verdichterkapsel 13 anliegenden Wandabschnitt 30, der ebenfalls eine Wand des Kanals 29 bildet, der durch den unterhalb des Bodens 25 gezogenen Übergangsbereichs 28 gebildet wird.

BEZUGSZEICHENLISTE

5	1	Haushaltskältegerät
	2	Innenbehälter
	3	Gefrierraum
	4	Kühlraum
	5	Maschinenraum
10	6	Verdichter
	7, 8	Türblatt
	9	Türabsteller
	10	Traggitter
	11	Fachböden
15	12	Schublade
	13	Verdichterkapsel
	14	Saug- und Druckanschlüsse
	21	Verdunstungsschale
	22	haubenartiger Bereich
20	23	Fläche
	24	Fixiervorrichtung
	25	Boden
	26	Wände
	27	Steckvorrichtungen
25	28	Übergangsbereich
	29	Kanal
	30	Wandabschnitt

PATENTANSPRÜCHE

1. Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, aufweisend einen Innenbehälter (2)
5 mit einem kühlbaren Innenraum (3, 4), einen zum Kühlen des Innenraums (3, 4)
vorgesehenen Kältekreislauf mit einem Verdichter (6), und eine Verdunstungsschale
(21), die einen haubenartigen Bereich (22) zum Aufsetzen der Verdunstungsschale
(21) auf den Verdichter (6) und einen Randbereich mit einem von dem haubenartigen
Bereich (22) sich wegstreckenden Boden (25) und mit die Verdunstungsschale (21)
10 seitlich begrenzenden Wänden (26) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die
Verdunstungsschale (21) einen den haubenartigen Bereich (22) mit dem Boden (25)
des Randbereichs verbindenden Übergangsbereich (28) aufweist, der als eine sich
unterhalb des Bodens (25) des Randbereichs erstreckende Vertiefung ausgebildet ist.
- 15 2. Kältegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der haubenartige Bereich
(22) den Verdichter (6) flächig berührt, insbesondere einen Formschluss mit dem
Verdichter (6) bildet.
3. Kältegerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Vertiefung als
20 einen an die Form des Verdichters (6) angepasster, insbesondere um den Verdichter
(6) umlaufender Kanal (29) ausgebildet ist, der unterhalb des Bodens (25) des
Randbereichs verläuft.
4. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der
25 haubenartige Bereich (22) einen unterhalb des Bodens (25) des Randbereichs
gezogenen Wandabschnitt (30) aufweist, der ebenfalls eine Wand der Vertiefung (28)
bildet.
5. Kältegerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der unterhalb des
30 Bodens (25) des Randbereichs gezogene Wandabschnitt (30) des haubenartigen
Bereichs (22) an dem Verdichter (6) anliegt.

6. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass an dem haubenartigen Bereich (22) eine insbesondere einstückig angeformte Fixiervorrichtung (24) vorgesehen ist, mittels der die Verdunstungsschale (21) am Verdichter (6) insbesondere mittels Verrastung fixiert ist.

5

7. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass Oberkanten der Wände (26) des Randbereichs nach außen geneigt sind.

8. Kältegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Verdunstungsschale (21) wenigstens eine insbesondere einstückig angeformte Steckvorrichtung (27) aufweist, die vorgesehen ist, für ein Stapeln mehrerer Verdunstungsschalen (21) ineinander gesteckt zu .

10

9. Kältegerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Steckvorrichtung (27) als Überlauf ausgebildet ist.

15

FIG. 1

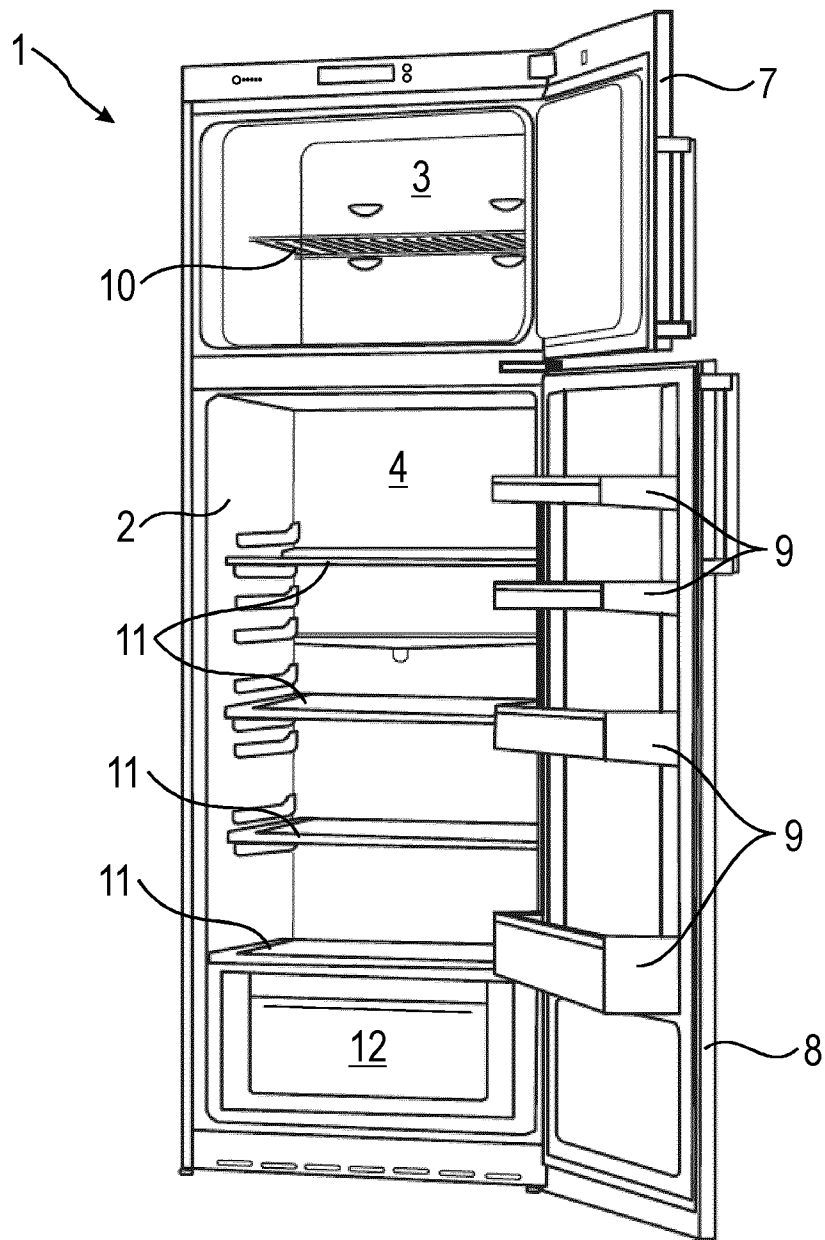


FIG. 2

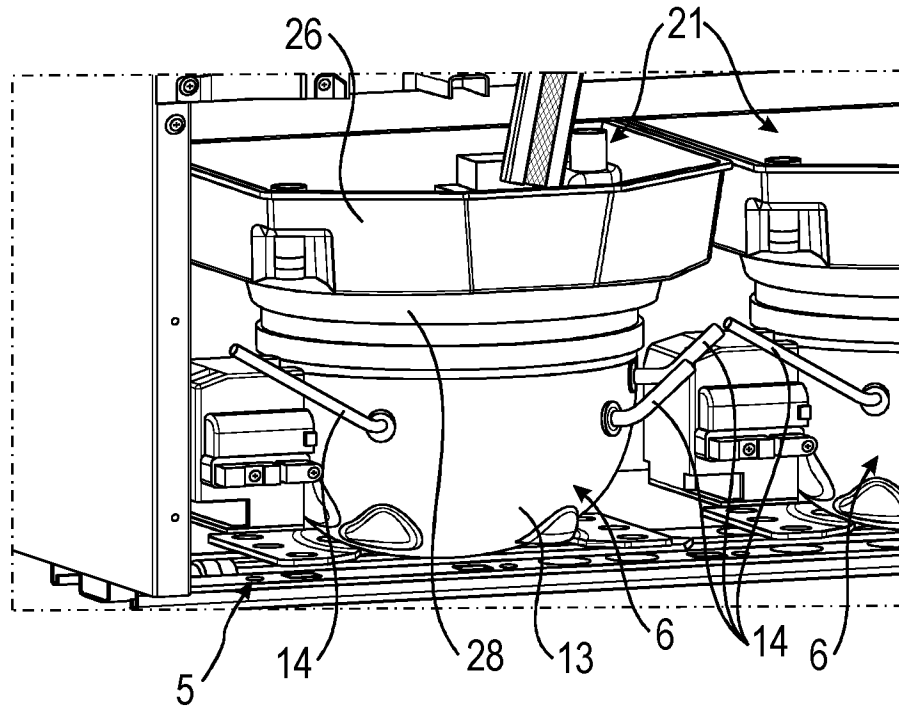


FIG. 3

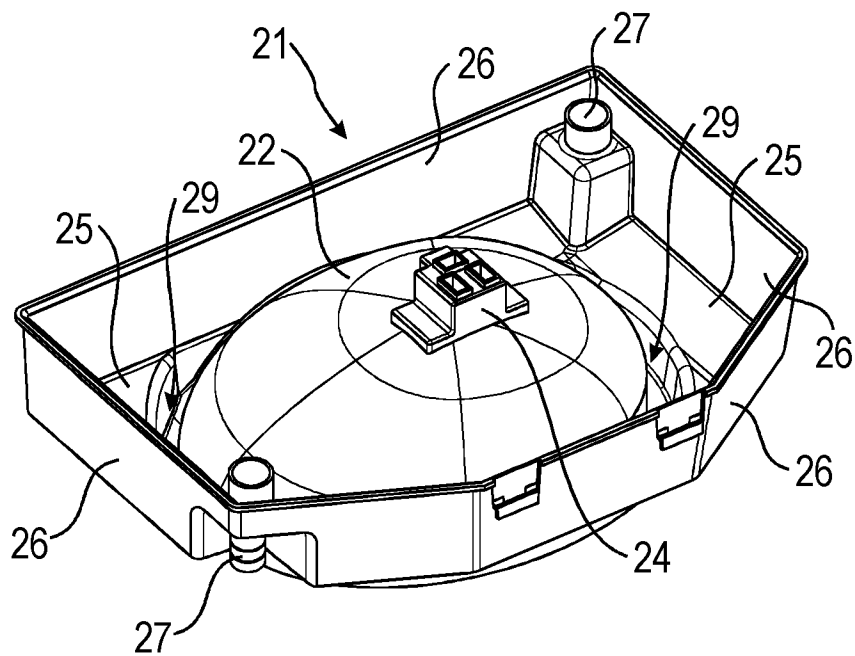


FIG. 4

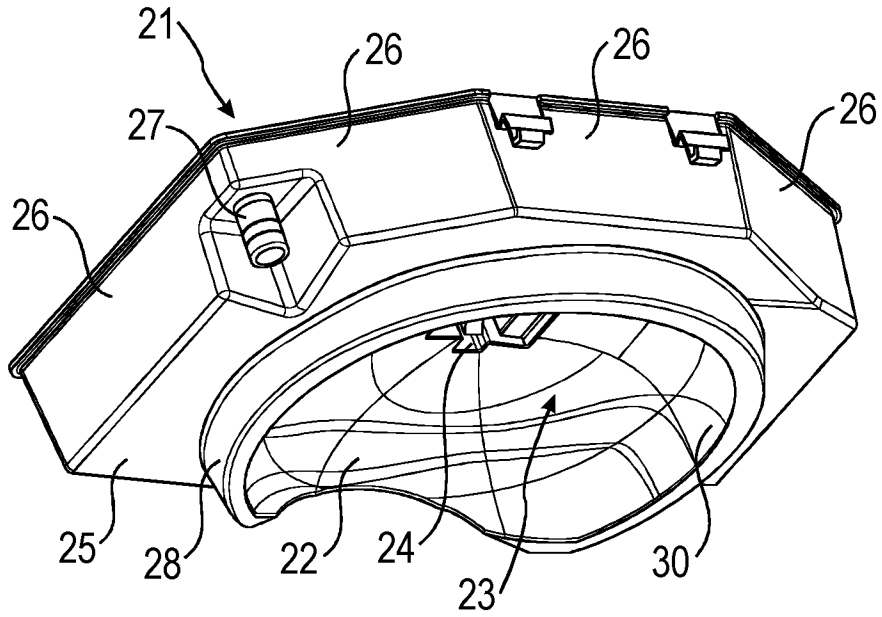


FIG. 5

